

nutzung des Eigenthums in so weit zu beschränken, als es das Wohl des Staats erheische, auf das Verbot der willkürlichen Ausrodung der Waldungen aufmerksam gemacht, worauf auch, wie mehrere wörtlich angezogene Citate darthun, bereits ältere sächsische Gesetze Rücksicht genommen haben; ferner auf eine zu verhütende Waldderastation, welche auch ohne Waldausrodung stattfinden könne, überhaupt auf die Bewerkstelligung einer völligen Ausnutzung des Grund und Bodens, welche in Sachsen wegen seiner starken Bevölkerung so nöthig sei.

Zum Schlusse des Berichts wird wiederholt die Wichtigkeit der Sache für das Vaterland und daß deren Erledigung nach dem Angeführten nur durch gesetzliche Bestimmung erreicht werden könne, hervorgehoben und wurde darauf vom Vereine laut Protocoll nach einstimmiger Annahme des Gutachtens, ein Gesuch an den Hauptverein beschlossen, mit der Bitte, derselbe wolle sich dahin verwenden, daß ein Forstgesetz zur Regulirung dieser Angelegenheit erlassen werde.

### Zur Notiz.

Bei gesetzlich bestehender Pressfreiheit erscheint die Anonymität polemischer Aufsätze, welche durch

die Presse veröffentlicht werden, meist ein sicheres Merkmal der Feigheit oder gänzlichen Unbedeutendheit.

So lange daher die anonymen Verfasser der Angriffe gegen den neugegründeten constitutionellen Verein für Sachsen in No. 31. des Wilsdruffer 2c. Wochenblattes sich nicht nennen, kann man sich zu einer Würdigung jener nicht entschließen. Erst die Namen werden zeigen, ob es der Mühe werth, die Feder zur Widerlegung anzusetzen.

Rossen, den 19. Juli 1848.

Adv. Leonhardt,  
Auschußmitglied des Dresdner const.  
Vereins für Sachsen.

### Kirchen-Nachrichten von Rossen.

Getauft: Des Schuhmachermeisters Moriz Ditt-  
rich in Rossen Sohn, Robert August. — Des Tisch-  
lermeisters Rosberg in Rossen Tochter, Anna Clara.  
Beerdigt: Des Herrn Schullehrers Schröter in  
Augustusberg Tochter, Mathilde Clara Selma,  
19 Wochen alt, starb an Abzehrung. —

Kommenden Sonntag predigt Vormittags: Hr.  
Sup. M. Locke.

## Bekanntmachungen.

### Auctions-Bekanntmachung.

Auf dem Forsthofe zu Grillenburg bei Tha-  
rand sollen den

27. und 28. Juli 1848,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nach-  
mittags von 2 Uhr an,

ein Kutschwagen, verschiedenes Kutsch- und Reit-  
zeug, Renn- und Lastschlitten, eine große Anzahl  
Ackergeräthschaften incl. diverse Wagen, Meubles,  
Wirthschafts-, Haus- und Küchengeräthe u. s. w.  
gegen sofortige Bezahlung in Courant und unter  
den an den Auctionstagen noch besonders bekannt  
zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden  
versteigert werden.

Kataloge über die zur Versteigerung kommen-  
den Gegenstände — die zur Ansicht allhier bereit  
stehen — sind im Forsthofe zu Grillenburg, in der  
Craz & Gerlach'schen Buchhandlung zu Freiberg  
und in der Redaction des Wochenblattes zu Wils-  
druf unentgeltlich zu haben.

Grillenburg, am 18. Juli 1848.

v. S a b l e n z.

Auf dem Rittergute Pesterwitz ist eine Parthie  
Stroh in Schütten zu verkaufen und das Nähere  
bei der Deconomie-Verwaltung daselbst zu erfragen.

### Landwirthschaftlich-constitutionelle Warnung.

Es hat sich das Gerücht verbreitet, daß ich der  
Anfertiger der zwei freundschaftlichen Aufsätze gegen  
die landwirthschaftlich-constitutionellen  
Vereine in No. 31 d. Bl. sein soll. Obwohl  
ich nun kein gestudierter Advocate oder Rüdderate  
sondern nur ein simpler Holzspeller bin, so habe ich  
doch auch ein bißchen Ambition im Leibe und es  
treppirt mir, wenn das hochgewigte Publikum mir

solche Arbeit zutraute. Ein bißchen pfffiger hätte  
ich es doch angefangt, denn wenn ich mir auch är-  
gere, wenn mir Einer ungelegen in die Quere kommt,  
so thue ich ihm gewiß nicht den Gefallen und laße  
es mir merken sondern freße den sauren Apfel still-  
vergnügt in mich hinein und denke: Wertst du was?  
Seit ich weiß, daß jeder Staatsbürger schon in den  
Windeln souverän ist, wie ein Landsmann in Frank-  
furt entdeckt hat, bin ich dafür, daß wir auch die  
Bauern mit, die jungen wie die Alten, für souverän  
erklären möchten. Mein Wahlpruch ist: Ruhe  
um jeden Preis ist schlecht, aber Krakehl um jeden  
Preis, das ist erst recht schlecht.

W ä h r s c h.



2-3000 Thlr. werden von einem sichern  
Zinszahler bis Ende August d. J. auf ein  
Jahr, entweder gegen Cession von Hypothe-  
ken oder Verpfändung von Staatspapieren gegen  
gute Zinsen zu erborgen gesucht. Darauf re-  
flectirende Capitalisten ertheilt nähere Auskunft

Adolph Kändler in Wilsdruf.

Allen meinen verehrten Freunden und Be-  
kannten in und um Wilsdruf beile ich mich an-  
durch ergebenst anzuzeigen, daß ich mein zeitliches  
Exil verlassen und mein neues unmittelbar an der  
Straße gelegenes Lokal bezogen habe. Möge mir  
auch in dieser freundlichen Wohnung das wohl-  
wollende Zutrauen zu Theil werden, dessen ich mich  
bis jetzt so unzweideutig zu erfreuen hatte. Bei der  
aufmerksamsten Bedienung kann ich außer einer  
Auswahl von verschiedenen Bäckerwaaren auch noch  
ein gutes Glas Wein von beliebiger Güte darbieten.  
Zu recht zahlreichem Zuspruch empfiehlt sich

der Weißbäckermeister Rosberg  
in Meissen.